

Wangen an der Aare

Schulort:	Wangen an der Aare	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750: Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Wangen	Kanton 2015: Bern
		Agentschaft 1799: Wangen	Gemeinde 2015: Wangen an der Aare
Standort:	Kirchgemeinde 1799: Wangen an der Aare		
	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 228-229v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 957: Wangen an der Aare, [http://www.stapferenquete.ch/db/957].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wangen an der Aare (Niedere Schule, reformiert)		

06.03.1799

BEANTWORTUNG

des Schullehrer SAMUEL OBRECHT'S von Wangen der über den Zustand der dasigen Schule an ihne gethannnen FRAGSTÜKEN.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
- III.11.b Auf welche Weise?
- III.11.c Wie heisst er?
- III.11.d Wo ist er her?
- III.11.e Wie alt?
- III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

Lokal	Zu Wangen in dem Städtchen, als dem Ort der Kirchgemeinde, und Agentschaft, und dem Hauptort des Distrikts, im Canton Bern, ist der eigentliche Schulsaz, so wohl für da, als die auf eine kleine 4tel. Stund davon entfernten Hööfe, Unterholz, Hofuhren, Breite, und Mühlefeld, ferners einen dito der Schachen, und die Gemeinde Wangenried auf eine halbe Stunde entlegen. Von dem Ort selbst kommen Knaben 45. Mädchen 28 von den ersten Höfen Knaben 1. Mädchen 2. von dem letzten dito Knaben 2. Und von der Gemeinde Wangenried Knaben 18. Mädchen 14. [Summa] Knaben 66. Mädchen 44. Davon (von dem Schulsaz) sind die benachbarten Schullen, in folgender Entfernung; als: Wiedlisbach, Wallisweil dießseits, und Wallisweil jenseits der Aare, 1/2. Stund, item, Röthenbach, Heimhausen, Attisweil, Oberbipp, und Deitingen 1. Stunde. NB: Unterholz enthaltet 1. Hofuhren 5. Breite 1. Mühlefeld 1. Schachen 1. und Wangenried 26. Häuser. [[Seite 3] Schulfond ist keiner vorhanden. Schulgeld dann, giebt die Bürgerschaft jährlichen aus ihrem gemeinen Guth: dem Schulmeister kr. 9 bz. 8 Der Jugend bei dem Examen, circa kr. 12 bz. 20 [Summa] kr. 22 bz. 3 Das Schulhaus ist alt und zimmlich baufällig, enthaltet eine Schulstube, nebst einem kleinen auf dem Boden sich befindlichen feuchten — ganz bewohnungsloosen Stübchen, das die Militär und Polizey-Wacht innhat. Ist dermalen gänzlich unbewohnbar, und die Besorgung deßelben, liegt der ganzen Gemeinde ob. Das Einkommen des Lehrers besteht jährlich: * Aus dem Bürgerguth Geld. kr. 9 bz. 8.
Oekonomie	Von der Gemeinde Holz. Klfr. 12. Von dem Staat. Geld. kr. 6. Holz. Dinkel. Müt. 4. ms. Von den Haußväteren Geld. kr. 6. bz. 17. Holz. Klfr. Dinkel. Müt. 6. ms. 6. [Summa] Geld. kr. 22. Holz. Klfr. 12. Dinkel. Müt. 10. ms. 6. ** Bemerkung: für den anderwärtigen Wohnungsort als in dem Schulhaus selbst, hat der Schullehrer, so wie für die Mühewaldt der Einsammlung seines Gehalts, wo Haußvätter usw. vielmahl nur 1. bazen u. d. g. zahlen nichts, als für letzteres von der Bürgerschaft kr. 7; 2. xr. Holz — für das er die Frohndienste prästiren muß, empfängt er bei 3. à 4. Klfr. nicht, was oben aus gesetzt ist, und jene kr. 6. und 4. Mütt Dinkel vom [[Seite 4] vom Staat erhält er nicht als Schullehrer; sondern als Vorsänger in der Kirche. Der Schullehrer ist biß dato auf vorgegangenes Examen durch den Br. Religionslehrer, dem Amtmann vorgeschlagen, und von diesem bestätigt worden, so auch der hier unterschriebene, der von hier gebürtig, 27. Jahr alt, und frisch verheirathet ist, der circa 1. 1/2 Jahr diesem Beruf vorgestanden sich vorher bei Hause theils seinem Landbau, theils als Schumacher seiner Profession gewidmet, und dato in der Zwischenzeit auch keine andere Verrichtung hat. Schulkinder die, die Schule besuchen, können gezählt werden, Jm Winter Knaben 66. Mädchen 44. Jm Sommer Knaben 8. Mädchen 6.
Personal	[[Seite 2] Derselbe bezieht sich bloßerdigen auf die Religion usw. dafür bißhiehin eine Winter, und des Sommers jede Woche 2. Tage eine Sommer-Schule in Übung gewesen Bücher sind keine eigene, als die dazu erforderlichen sind, und von der Jugend angeschafft werden. Zur Vorschrift dann wird hauptsächlich diejenige von Br. Roschi selig zur Hand gezogen, übrigens dauert die Schule täglich 6. Stund, und die Kinder sind in Claßen eingetheilt.
Unterricht	Actum Wangen den 6. Merz 1799. P: Sam: Obrecht als Schullehrer. P: S: Neben dem vorigen hat der Schullehrer noch ein kleines Gärtchen, und ein Beündchen zur Nuzung. <i>Lesusdit</i>
Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 228-229v
Briefkopf	BEANTWORTUNG des Schullehrer SAMUEL OBRECHT'S von Wangen der über den Zustand der dasigen Schule an ihn gethannnen FRAGSTÜKEN.
Transkriptionsdatum	22.03.2012
Datum des Schreibens	06.03.1799
Faksimile	957BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_228-229v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Obrecht
Verfasser Vorname	Samuel

Vom Lehrer verfasst? ☐ Nein
Randnotiz
Kommentar öffentlich

		Ort			
Name	Wangen an der Aare				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie		Distrikt 1799	Wangen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Wangen	Amt 2000	Oberaargau
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Wangen an der Aare	Gemeinde 2015	Wangen an der Aare
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	616336				
Geo. Länge	231863				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wangen an der Aare (ID: 1211)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	8	66
Mädchen	6	44
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2044)

Name: Obrecht
Vorname: Samuel

Weitere Informationen

Alter: 27
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 1 Jahr
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben